



Ihr Ansprechpartner: Isabel Medina

Mobil: +49(0)15770223336

E-Mail: medgar86@hotmail.com

Internet: www.hundertprozent.org

15. Februar 2026

Liebe Spenderinnen,
liebe Spender,

Das Jahr 2025 begann mit erfreulichen Nachrichten: Aus der Abschlussklasse 2024 erhielten mehrere Schüler ein Stipendium fürs Studium, welches ihnen ermöglicht ihren Bildungsweg fortzusetzen. Insgesamt profitieren 14 Jugendliche von diesen Stipendien und studieren unterschiedliche Fachrichtungen, darunter Robotik, Medizin, Systemingenieurwesen und Rechtswissenschaften

Darüber hinaus konnten zwei weitere Mädchen ihr Medizinstudium in Bolivien aufnehmen. Für die ersten Studierenden, die nach Bolivien gegangen sind, stellt das Jahr 2025 das letzte Studienjahr dar. Insgesamt vier von ihnen werden voraussichtlich ihr Studium abschließen.

Im Bereich der Kooperationsabkommen für Hochschulstudien wird in diesem Jahr einen besonderen Schwerpunkt auf Argentinien gesetzt. Zwölf Jugendliche werden sich zum Ende dieses Jahres bewerben, um ein Studium an einer öffentlichen Universität in Buenos Aires aufzunehmen.

Im Rahmen des MERCOSUR-Abkommens (ein wirtschaftliches und politisches Bündnis mehrerer südamerikanischer Staaten) konzentriert sich dieses Programm hauptsächlich auf das Medizinstudium. Da es sich um eine staatliche Universität handelt, fallen keine Studiengebühren an. Ebenso gibt es keine Aufnahmeprüfung; stattdessen erfolgt lediglich ein Auswahlgespräch, das im Dezember virtuell durchgeführt wird.

Die Lage in Peru:

Im Jahr 2025 blieb die politische Lage in Peru angespannt und zeigte im Vergleich zu 2024 kaum Anzeichen einer Stabilisierung. Anhaltende Proteste sowie eine verbreitete Unzufriedenheit mit der Regierung machten deutlich, dass das Vertrauen in staatliche Institutionen weiterhin geschwächt ist. Politische Konflikte und öffentliche Debatten prägten den Alltag vieler Menschen. In mehreren Regionen kam es auch zu Protestaktionen, die zeitweise den öffentlichen Verkehr sowie den Betrieb von Schulen und Universitäten beeinträchtigten.



Schule:

Nach langer Wartezeit und bürokratischen Hürden werden die Lehrerinnen und Lehrer der Schule nun endlich vom Staat bezahlt. Die Comunidad übernimmt weiterhin die Kosten für die Unterrichtszeiten von 15 bis 17 Uhr, wodurch ein kontinuierlicher und qualitativ hochwertiger Unterricht sichergestellt wird.

In diesem Jahr konnte zudem eine neue Direktorin begrüßt werden, und seit vier Jahren arbeiten die gleichen Dozenten im Team. Diese Kontinuität ist ein entscheidender Faktor für die Stabilität der Schule und die Umsetzung der Werte und pädagogischen Philosophie.

Die kontinuierliche Weiterbildung des Lehrpersonals ist besonders wichtig. Zu Beginn jedes Schuljahres werden die Lehrkräfte geschult, um die Qualität des Unterrichts stetig zu verbessern. So fand in diesem Jahr eine einwöchige Fortbildung zu positiver Pädagogik und modernen Unterrichtsmethoden statt. Darüber hinaus erhielten die Lehrkräfte der Vorschulstufe wöchentliche Schulungen nach der Montessori-Pädagogik, um die Kinder bestmöglich zu fördern.

Ab 2026 wird der verpflichtende Schulbeginn im Vorschulbereich ab dem vollendeten 3. Lebensjahr erfolgen. Die Schule umfasst derzeit 6 Kindergartengruppen, 14 Grundschulklassen und 14 Sekundarschulklassen.

Aktuell besuchen 1.028 Kinder die Schule, davon wohnen 220 im Kinderheim. Dank Eurer Unterstützung können nicht nur der Unterricht gesichert, sondern auch ein stabiles, liebevolles Umfeld für die Kinder geschaffen werden.

HUNDERTPROZENT

DEINE HILFE KOMMT AN





Einsatz für den Frieden:

Aus Solidarität und als Zeichen für den Frieden in der Welt organisierten die Kinder eine kleine Friedensaktion in der Schule. Mit dieser symbolischen Initiative setzten sie ein sichtbares Zeichen für Zusammenhalt, Respekt und ein friedliches Miteinander.



„Wir möchten Frieden auf der Welt“



„Gemeinsam für die Frieden auf der Welt“



Brot gegen Eisenmangel:

Das Projekt Anämie 0 läuft weiter. Bereits im Jahr 2023 litten 43,1 % der Kinder zwischen 6 und 35 Monaten an Anämie. Im Jahr 2024 stieg diese Zahl weiter auf 43,7 %. Besonders betroffen sind die Küstenregionen und die Metropolregion Lima, doch auch in ländlichen Gebieten bleibt die Situation äußerst besorgniserregend.

Als konkrete Antwort auf diese Entwicklung wird in der Comunidad täglich sogenanntes „Eisenbrot“ in der eigenen Bäckerei gebacken. Dieses speziell angereicherte Brot enthält 7% Eisen und andere wichtige Nährstoffe.

Jeden Tag erhalten die Kinder in der Schule ein Stück dieses Brotes – eine kleine, aber wirkungsvolle Maßnahme im Kampf gegen Anämie.

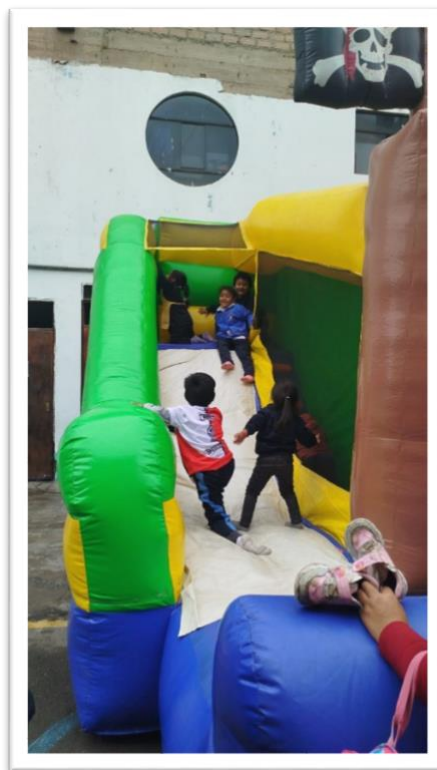




Tag des Kindes:

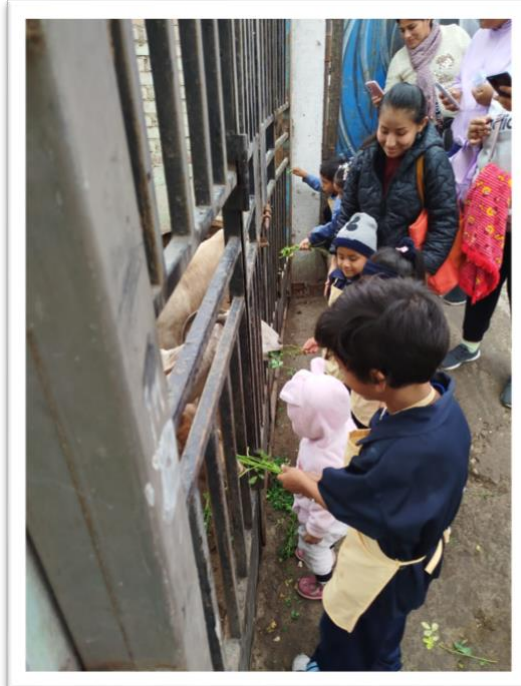
An jedem dritten Sonntag im August feiert Peru den Tag des Kindes. Dies geht darauf zurück, dass der Kongress der Republik im Jahr 2002 diesen Gedenktag eingeführt hat. Mit dieser Feier werden Aktivitäten durchgeführt, die darauf abzielen, die Rechte der Kinder sowie ihr Wohlergehen zu fördern.

Am Sonntag, dem 16. August, begleiteten die Eltern die Kinder in der Schule und verbrachten gemeinsam einen Tag mit Spielen und gemeinsamen Aktivitäten



Die Comunidad verfolgt seit vielen Jahren das Ziel, ein möglichst hohes Maß an Selbstständigkeit der Kinder zu erreichen. Ein wichtiger Bestandteil dieses Ansatzes ist es, den Kindern einen verantwortungsvollen und respektvollen Umgang mit Tieren zu vermitteln. Die Kinder lernen, wie Tiere versorgt, gefüttert und gepflegt werden.

Hühner, Ziegen, Schafe und Enten werden täglich betreut. Jeden Monat übernimmt jeweils eine Kindergruppe gemeinsam mit einer Erzieherin oder einem Erzieher die Verantwortung für diese Aufgaben. Auf diese Weise entwickeln die Kinder Respekt, Verantwortungsbewusstsein und ein bewusstes Verständnis für den Umgang mit Tieren.



HUNDERTPROZENT

DEINE HILFE KOMMT AN



Auch in der Bäckerei wurde ebenfalls ein Tag der offenen Tür organisiert, bei dem den Familien gezeigt wurde, wie in der Comunidad täglich gebacken wird.





„Olimpiadas“:

Ein weiteres Jahr gelang es, jedem Klassenraum ein Sportset als Geschenk für die Teilnahme am Schulfest/Schulturnier zu überreichen.





Musikgruppe:

Dank der Unterstützung eines Vereins aus Frankreich konnte die Musikgruppe wieder ins Leben gerufen werden. Ein Musiklehrer wurde eingestellt, und die Kinder lernen nun mit großer Begeisterung, verschiedene Instrumente zu spielen.





„Mistura“ Tag:

An einem ganz normalen Tag in der Comunidad stehen proteinreiche Lebensmittel und Obst nur selten auf dem Speiseplan, da sie zu den teuersten Produkten auf dem Markt gehören. Durch die Unterstützung von Freunden von Miguel erhält die Comunidad gelegentlich Fisch, wenn dieser nicht verkauft werden konnte. Die Comunidad liegt nur wenige Kilometer vom Meer entfernt.

Ansonsten besteht die tägliche Ernährung überwiegend aus Reis und Gemüse. Zum Frühstück und Abendessen gibt es in der Regel Tee oder Maisgetränke sowie ein bis zwei Brötchen. Dank eurer Unterstützung im Rahmen von Hundertprozent e.V. und eurer Ernährungspatenschaften können die Kinder ab und zu auch Obst essen. Um den Kindern auch andere und besondere Speisen anbieten zu können, hatte Miguel die Idee, zwei- bis dreimal im Jahr, je nach Möglichkeit, einen „Mistura-Tag“ zu organisieren. Lehrkräfte, Eltern sowie Erzieherinnen und Erzieher bereiten dabei unterschiedliche Speisen zu. Mit einem symbolischen „Comunidad-Geldschein“ wählen die Kinder selbst aus, was sie essen möchten. So entsteht eine gemeinsame Essensaktion, bei der die Kinder spielerisch lernen, Entscheidungen zu treffen und Lebensmittel wertzuschätzen.

Zur Auswahl standen Speisen wie: Ceviche (roher Fisch in Limettensaft mit Zwiebeln, Chili und Koriander), „Arroz con Pollo“ (Reis mit Huhn und frischem Koriander), „Lomo Saltado“ (Rindfleischstreifen mit Zwiebeln, Tomaten, Pommes und Reis), „Ají de Gallina“ (cremiges Hühnergericht mit Ají-Chili, Nüssen und Käse) und Hamburger.



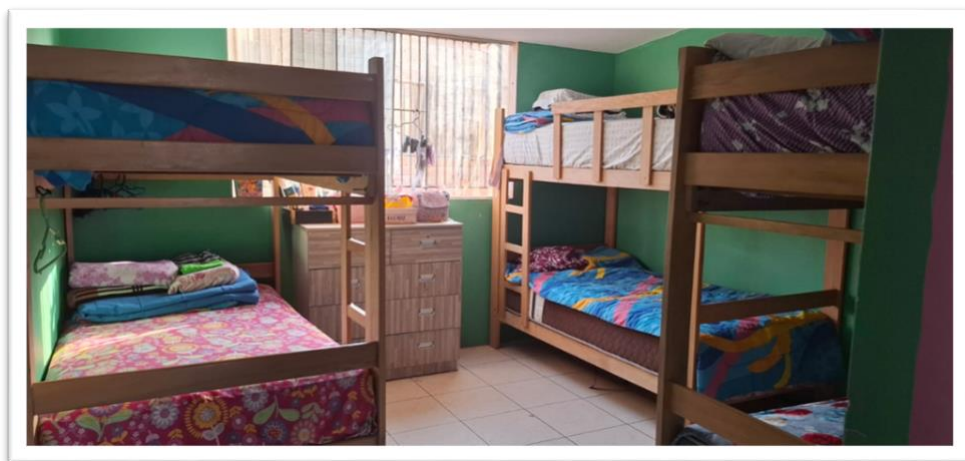




Kinderheim:

Die Renovierung von drei Häusern wurde 2024 abgeschlossen. Dennoch steht die Renovierungen der fünf verbleibenden Häuser noch aus.

Im Laufe des Jahres 2025 konnten diese umfassend renoviert werden. Dabei wurden unter anderem Etagenbetten und Matratzen erneuert, Malerarbeiten durchgeführt, Badezimmer saniert und Mobiliar ausgetauscht.





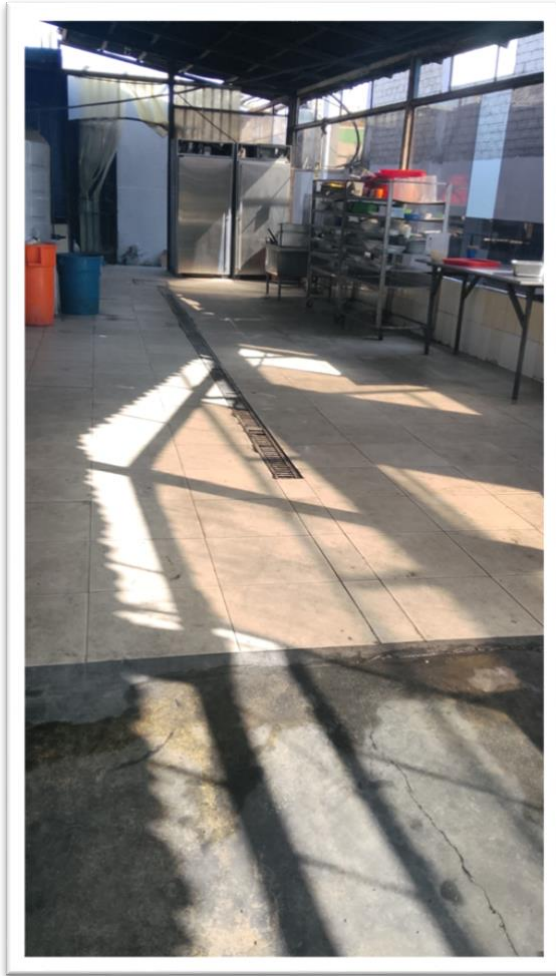
Ein weiteres Projekt, das derzeit noch läuft, ist die Renovierung der Küche. Gekocht wird weiterhin mit Holz und in großen Töpfen für drei Mahlzeiten täglich. Allerdings waren einige strukturelle Änderungen notwendig: So wurde unter anderem eine höhere Wand errichtet und die Küche neu gefliest.



HUNDERTPROZENT

DEINE HILFE KOMMT AN





Die Comunidad hilft auch darüber hinaus

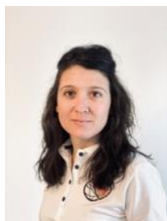
Viele Kinder, die dauerhaft in der Comunidad wohnen, stammen aus entlegenen Gebieten des Dschungels. In vielen dieser Regionen gibt es kein sauberes Trinkwasser. Durch persönliche Kontakte konnte Miguel Spenden sammeln, um eine Wasseranlage im Dschungel für diese Gemeinschaften zu errichten.





Ich freu mich die Arbeit der Comunidad mit Euch teilen zu können und natürlich auch über Fragen und Anregungen.

Liebe Grüße,
Isabel



Isabel Medina